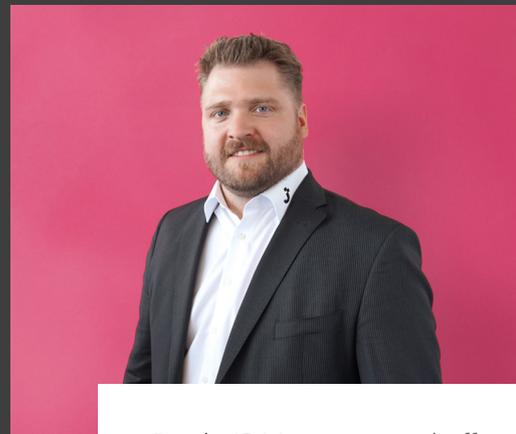


„Nachhaltigkeit stellt den Menschen ins Zentrum“: ein Gespräch mit Sustainability Manager Dr. Sascha Schneiderwind

Dr. Sascha Schneiderwind verantwortet seit Juni 2022 als Sustainability Manager die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Jagenberg Gruppe. Über sein erstes Jahr in der Unternehmensgruppe, die unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie, den ersten Nachhaltigkeitsbericht und den Antrieb, Nachhaltigkeit gruppenweit zu einem Thema zu machen, spricht er im ersten Teil unseres zweiteiligen Interviews.

Herr Dr. Schneiderwind, kürzlich ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Jagenberg Gruppe erschienen. Wie beurteilen Sie den Entstehungsprozess?

Schon beim ersten Kennenlernen der Gruppe habe ich gemerkt: hier kommen eine Menge wirklich kluger Köpfe zusammen, die dem Thema Nachhaltigkeit auch außerhalb der Arbeitszeiten echtes Interesse entgegenbringen, und die sich wirklich ambitioniert einbringen. Sonst hätten wir den Bericht auch gar nicht fertigstellen können. Ursprünglich stand die Veröffentlichung für das erste Jahr nämlich gar nicht auf meiner Agenda. Aber die Unterstützung der Unternehmen weltweit war so enorm, dass Dr. Witt und ich schnell gemerkt haben: Wir können schon im ersten Jahr einen ernstzunehmenden Bericht herausbringen. Das in 12 Monaten zu schaffen – vollumfänglich, mit etablierten globalen Reporting-Standards und in einer kreativ ansprechenden Form – das ist eine beachtliche Teamleistung und darüber freue ich mich riesig! Man sieht einfach, dass wir das Thema Nachhaltigkeit als Gruppe ernst nehmen. Ab jetzt gilt es darauf aufzubauen, Maßnahmen zu ergreifen und unsere solide Nachhaltigkeitsstrategie im nächsten Jahr weiterzuführen.



„Das in 12 Monaten zu schaffen – vollumfänglich, mit etablierten globalen Reporting-Standards und in einer kreativ ansprechenden Form – das ist eine beachtliche Teamleistung und darüber freue ich mich riesig!“

Dr. Sascha Schneiderwind

Welche Maßnahmen sind das?

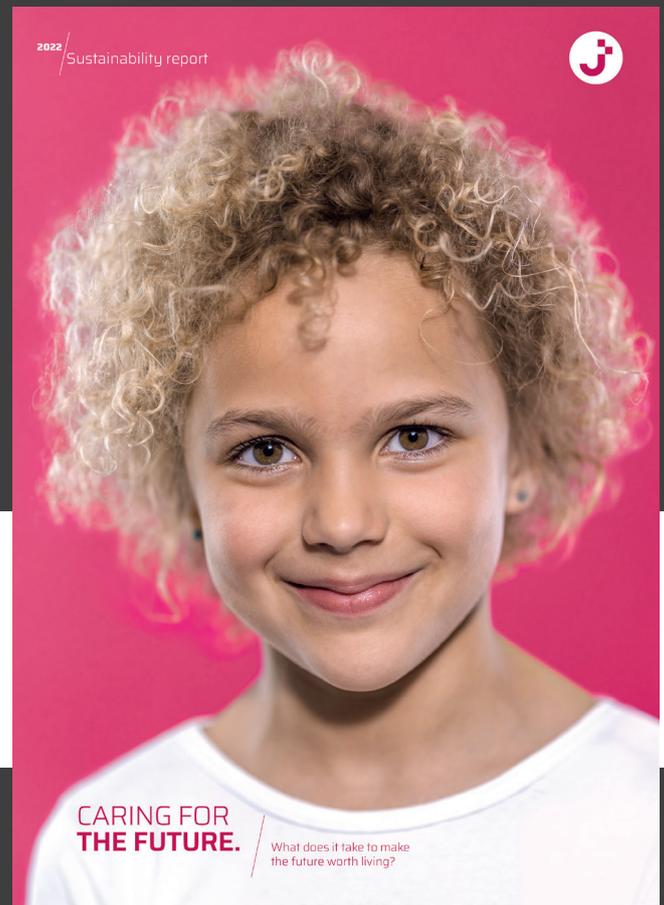
Das ist beim Thema Nachhaltigkeit Fluch und Segen zugleich: Jeder hat eine Vorstellung davon, welches die richtigen Maßnahmen sind. Reflexartig denkt man zunächst an Umweltschutz und Emissionen. Der eine ist passionierter Radfahrer, andere denken an Energiemanagement oder an Flugreisen. Aber das ist eben nur ein Teil. Nachhaltigkeit beinhaltet auch soziale Dimensionen und die Unternehmensführung. Umwelt stellt nur ein Aspekt dar neben Themen, die direkt auf die Menschen abzielen: Arbeitsschutz und individuelle Förderung, Menschenrechte, gerade bei internationalen Lieferketten. Grundsätzlich steht für mich der Mensch immer im Zentrum, denn nur Menschen können etwas ändern.

„Grundsätzlich steht für mich der Mensch immer im Zentrum, denn nur Menschen können etwas ändern.“

Dr. Sascha Schneiderwind

Wie genau definieren Sie denn den Begriff Nachhaltigkeit?

Da gibt es einen Satz, der es für mich auf den Punkt bringt: ‚Nachhaltigkeit bedeutet: Wohlstand und Wohlergehen auf einem gesunden Planeten‘ Und das beinhaltet Chancengleichheit, Gesundheit, Umwelt und soziale Gerechtigkeit; heute wie auch in Zukunft. Unser Bericht gliedert das in die Bereiche Klimaschutz, Ressourcenbewusstsein, Attraktiver Arbeitgeber und Verantwortungsvolle Unternehmensführung. Damit decken wir alle relevanten Aspekte ab.



„Nachhaltigkeit bedeutet, Wohlstand und Wohlergehen auf einem gesunden Planeten!“

Dr. Sascha Schneiderwind

Sie sind jetzt ein Jahr Sustainability Manager bei Jagenberg. Wie kamen Sie zum Thema Nachhaltigkeit?

Nun, in meinem Herzen bin ich Naturwissenschaftler. Mich interessieren von jeher wissenschaftliche Zusammenhänge und Fakten verschiedener Disziplinen, die in meinem Studienfach Geologie genauso wie beim Thema Nachhaltigkeit zusammenwirken. Außerdem bin ich als Vater von zwei kleinen Kindern unweigerlich mit dem Thema Nachhaltigkeit konfrontiert. Sie sind schließlich davon abhängig, dass Nachhaltigkeit gelingt und sie in einer lebenswerten Welt aufwachsen können. Als ich die Möglichkeit bekam, für meinen letzten Arbeitgeber eine Nachhaltigkeits-Bestandsaufnahme zu

machen, habe ich schnell gemerkt: das liegt mir, und das möchte ich vertiefen. So durfte ich im Folgenden dort die Nachhaltigkeitsabteilung aufbauen und leiten.

Und warum der Wechsel zur Jagenberg Gruppe?

Die Jagenberg Gruppe ist ein mittelgroßes Unternehmen in privater Hand, mein vorheriger Arbeitgeber war ein Konzern mit 36.000 Mitarbeitenden. Meine Vorschläge und die strategischen Entscheidungen, die wir in der Gruppe fällen, haben hier einen direkten Impact auf die CO2-Bilanz. Und wie gesagt: Nachhaltigkeit ist von und für Menschen, und hier bin ich viel näher an den Mitarbeitenden.

Lesen Sie im zweiten Teil des Gesprächs mit Dr. Sascha Schneiderwind, wie der Nachhaltigkeitsbericht angenommen worden ist, und wie er alle Mitarbeitenden für das Thema begeistern möchte.

